

Siegener Zeitung

13. Juni 2022, 19:01 Uhr

„Lauf für den Frieden“

61.214 Euro: Mega-Spende für die Ukraine



Autor: Achim Dörner (Redakteur),
aus Betzdorf



Beim Spendenlauf Anfang Mai war die Stimmung bestens. ▪ Foto: damo ▪ hochgeladen von Christian Schwermer (Redakteur)

Betzdorf/Kirchen. Wow! Journalisten sollten sich mit Wertungen stets zurückhalten. Aber in diesem Fall ist das eigentlich gar nicht möglich. Die Schüler des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums Betzdorf/Kirchen haben sage und schreibe 61.214 Euro und 34 Cent an Spendengelder zusammenbekommen, und zwar mit ihrem „Lauf für den Frieden“. Diese Summe wurde nun – in mehrere Tranchen aufgeteilt – diversen karitativen Zwecken gespendet.

Gymnasiasten beschäftigen sich mit dem Krieg in der Ukraine

Doch der Reihe nach: Der Krieg auf dem Boden der Ukraine hat auch die Gymnasiasten nicht kalt gelassen, im Gegenteil. „Man merkt, dass das die Schüler beschäftigt“, so Schülersprecherin Joy Stettner-Rost. Auch im Unterricht wurde das Thema aufgegriffen, berichtete Schulleiterin Simone Löcherbach. Daraus war sehr schnell eine erste Solidaritäts-Aktion entstanden: Die Schüler stellten sich auf dem Schulhof in Form eines Peace-Zeichens auf. Darüber hinaus wurde schnell die Idee für einen Spendenlauf geboren.

Am 4. Mai gingen dann rund 800 Paar Beine auf die Strecke, die über den Schulhof und sogar in einem kurzen Abschnitt durchs Gebäude führte. Sportlehrer Matthias Nelke steckte einen 350-Meter-Kurs ab. Rund 7500 absolvierte Runden zählten die Helfer, fast 2500 Kilometer wurden dabei zurückgelegt – meist von Schülern, aber auch einige Lehrkräfte machten sich auf die Strecke. Ansonsten galten die Modalitäten eines „normalen“ Spendenlaufs: Jeder Athlet suchte sich einen Paten, der Summe X für jede absolvierte Runde in Aussicht stellt. Am Ende wurde der Schweiß der Läufer von den Paten also quasi versilbert. Und die nun erreichte Summe sprengt alle Maßstäbe, die bislang an solche Aktionen angelegt werden konnte.

Große Freude über Mega-Spende für die Ukraine

„Wir sind super dankbar, was unsere Schüler da geleistet haben“, sagte Simone Löcherbach bei der Spendenübergabe: „Das ist sehr, sehr beeindruckend.“ Allerdings nahm sie auch die Paten, die eigentlichen Spender, in den Blick. Darunter seien Eltern, Großeltern, Unternehmen und ebenso ehemalige Lehrerkollegen: „Das spricht auch für die Region“, findet die Schulleiterin. Viele hätten eine Spendenmöglichkeit gesucht und ihn in diesem Lauf gefunden, so Carsten Popp, stellvertretender Schulleiter.

Enorme Spendensumme wird aufgeteilt

Doch wohin geht das Geld nun genau? Das hat die Projektgruppe entschieden, die mit Lehrern, Schülern und Eltern besetzt ist. Es war demnach schnell klar, dass die Summe gedrittelt werden sollte.

- Je 20 405,78 Euro fließen in die Hilfe in der Ukraine direkt, in die Unterstützung von Geflüchteten hier vor Ort sowie an weltweit agierende Organisationen.
- Die Caritas Betzdorf erhält 18 405,78 Euro für ihre Arbeit in der Region, unter anderem für das „Café Kiew“.
- Je 10 202,89 Euro gehen an die Schul-Projektpartner „Pro-FIL“ und den Verein „Procedi“.
- Je 7000 Euro werden an die Friedensgruppe Siegen e. V. und die Pfarreiengemeinschaft Kirchen-Betzdorf überwiesen.
- Je 3202,89 Euro erhalten die Organisationen Ärzte bzw. Apotheker ohne Grenzen.
- 2000 Euro verbleibt zunächst am Gymnasium, um selbst bei Bedarf konkrete Hilfe innerhalb der Schulgemeinschaft leisten zu können.

Diakon Karl-Heinz Becher nahm den symbolischen Scheck für die Pfarreiengemeinschaft Kirchen-Betzdorf in Empfang und meinte: „Sie dürfen stolz sein auf diese ihre Kinder.“ Die hätten „ein starkes Zeichen gesetzt“. Das sieht auch Schülersprecherin Joy Stettner-Rost so. Einige seien „gelaufen bis zum Gehtnichtmehr“. Klar, man könne die Situation in der Ukraine selbst nicht ändern. „Aber ich glaube, wir haben schon was erreicht.“



Schülersprecherin Joy Stettner-Rost und Schulleiterin Simone Löcherbach (vorne, v.l.) freuen sich gemeinsam mit Vertretern der Spendenempfänger und Lehrern über die riesige Spendensumme. ▪ Foto: dach ▪ hochgeladen von [Christian Schwermer \(Redakteur\)](#)

Die Vertreter der Betzdorfer Caritas waren „total geplättet“, zumindest galt das für Teamleiterin Stefanie Breiderhoff. Direktor Eberhard Köhler sprach von einer der höchsten Einzelspenden, die die Caritas je erhalten habe. Das Geld soll für konkrete Bedarfe im Einzelfall eingesetzt werden, so Breiderhoff: „Für die Mutter mit drei Kindern, die dies oder jenes braucht“. Derzeit befänden sich rund 1800 aus der Ukraine Geflüchtete im Kreis Altenkirchen.

Die Friedensgruppe Siegen, erst im Februar gegründet, habe bereits elf Lkw voll mit Hilfsgütern in die Ukraine geschickt, berichtete Dr. Tetiana Havlin vom Vorstand. Mittlerweile werden vor allem Medikamente, Hygieneartikel und medizinische Geräte geliefert.

